

Urfahrner Markt im NORDICO

Mit einer Million Besuchern pro Jahr ist er nach Eigenangaben das größte Volksfest Österreichs: Der Urfahrner Markt, der heuer seinen 200. Geburtstag feiert. Das Linzer Stadtmuseum Nordico widmet dem Jahrmarkt eine Ausstellung.

Zuckerwatte, Ringelspiel, ein verklebter Magen, Flirten, Autodrom-Fahren, der erste Rausch - daran denkt wohl so mancher Besucher, wenn er nach dem Urfahrner Markt gefragt wird. 1817 - nachdem Kaiser Franz I. die Erlaubnis für einen Frühjahrs- und Herbstmarkt erteilt hatte - erlebt der Urfahrner Markt seine erste Blüte. Wanderhändler riefen ihre in erster Linie aus Stoffen und Geschirr bestehende Ware aus, Quacksalber boten Wundertinkturen und ihre Dienste feil.

Thema wurde vom
Medianservice
behandelt



Foto/Grafik: ORF

Der Urfahrner Markt war und ist eine Veranstaltung mit wechselvoller Geschichte, vor der auch die Ereignisse der beiden Weltkriege nicht Halt machten. Der Bau einer Messehalle nach der Besatzungszeit, gab dem Jahrmarkt einen neuen wichtigen, wirtschaftlichen Impuls. Das „Volksfest der Linzer“ findet zwei Mal im Jahr (Frühling und Herbst) statt.

Zeitreise durch 200 Jahre

Von den Anfängen, über allerhand Kuriositäten bis hin zum Jahrmarkt in der bildenden Kunst: In sechs Ausstellungsräumen werden die Besucher mit auf eine Zeitreise genommen. Die Ausstellung „Urfahrner Markt - 200 Jahre Linzer Lustbarkeiten“ wird Donnerstagabend offiziell eröffnet. Von 29. April bis 5. Mai lockt dann der Frühjahrsmarkt ans linke Donauufer.

Mit einer Million Besucher pro Jahr ist er das größte Volksfest Österreichs: der Urfahrner Markt, der heuer seinen 200. Geburtstag feiert. Das Linzer Stadtmuseum NORDICO widmet dem Jahrmarkt eine Ausstellung. Katharina Maurer berichtet.

Zuckerwatte, Ringelspiel, ein verklebter Magen, Flirten, Autodrom fahren, der erste Rausch. Daran denkt wohl so mancher Besucher, wenn er nach dem Urfahrner Markt gefragt wird. 1817, nachdem Kaiser Franz I. die Erlaubnis für einen Frühjahrs- und Herbstmarkt erteilt hatte, erlebt der Urfahrner Markt seine erste Blüte.

Wanderhändler rufen ihre in erster Linie aus Stoffen und Geschirr bestehende Ware aus und Quacksalber bieten Wundertinkturen und ihre Dienste feil.

Der Urfahrner Markt, eine Institution mit wechselvoller Geschichte, vor der auch die Ereignisse der beiden Weltkriege nicht Halt machten. Der Bau der Messehalle nach der Besatzungszeit gab dem Jahrmarkt einen neuen wichtigen Impuls. Von den Anfängen über allerhand Kuriositäten bis hin zum Jahrmarkt in der bildenden Kunst, in sechs Ausstellungsräumen werden die Besucher mit auf eine Zeitreise genommen. Die Schau „Urfahrner Markt – 200 Jahre Linzer Lustbarkeiten“ wird heute Abend offiziell eröffnet.

Ausstellung im Nordico bis 21. Mai

Urfahrnermarkt ist jetzt museumsreif

In sechs Räumen wird die Geschichte vom Anfang bis zur Gegenwart beleuchtet.

Lin. Zuckerwatte, Ringelspiel, verklebter Magen, flirten, Autodrom, der erste Rausch: Wäre eine oberösterreichische

Jugend überhaupt denkbar, ohne „Urfix“, wie der Urfahrnermarkt liebevoll genannt wird?

Der Urfahrnermarkt ist der älteste Jahrmarkt Österreichs. Anlässlich des heurigen 200-Jahre-Jubiläums wird heute im Nordico Museum die Ausstellung *Urfahrner Markt – 200 Jahre Linzer Lustbarkeiten* eröffnet.

Bis 21. Mai wird es im Museum lustvoll, bunt und vielfältig, wie beim Urfahrnermarkt selbst.



Nordico

Zwei Mal im Jahr geht es rund.

Thema wurde vom
Medienservice
behandelt

Höchstgericht lässt keine Betriebe zu Wasserschongebiet in Linz bleibt unberührt

Eine Firma darf kein Gebäude im Wasserschongebiet „Scharlinz“ errichten.

Lin. Das neue Linzer Wasserschongebiet „Scharlinz“ bleibt unangetastet. Eine Firma, die zuvor keine Bewilligung für ein Verwaltungsgebäude erhalten hatte, ist jetzt mit einer Beschwerde gegen die Rechtmäßigkeit des Gebiets beim Verfassungsgerichtshof (VfGH)

abgeblitzt. Vor allem die Wirtschaftskammer kritisiert das Gebiet seit März 2015 scharf. Es verhindere Ansiedlungen und entwertete Betriebsflächen.

„Unverzichtbar“. Für Umweltlandesrat Rudi Anschöber (Grüne) ist „Scharlinz“, das 400.000 Menschen als permanente Trink- und Nutzwasser-versorgung dient, jedoch „unverzichtbar“.

Welturaufführung am 9. Februar

Rock meets Oper im Linzer Posthof

Es spielen Musiker von Hubert von Goisern und Paradise Now mit.

Lin. In der Rockoper *Alfred* wird am Donnerstag, 9. Februar, die Geschichte eines Einzelkinds erzählt. Abgeschoben, schikaniert und ohne Freunde kämpft sich Alfred durch Schule und Leben. Es gelingt ihm eine Karriere als Pilot, seine Beziehung mit Mary scheint abzuheben. Walter Schill und Erich



Schartmüller

Hubert-von-Goisern-Bassist.

Mendler mischen 60er- und 70er-Jahre-Rock und Pop mit psychedelischen Elementen.

Beginn ist um 20 Uhr.
Ticket-Tel.: 0732 781800.

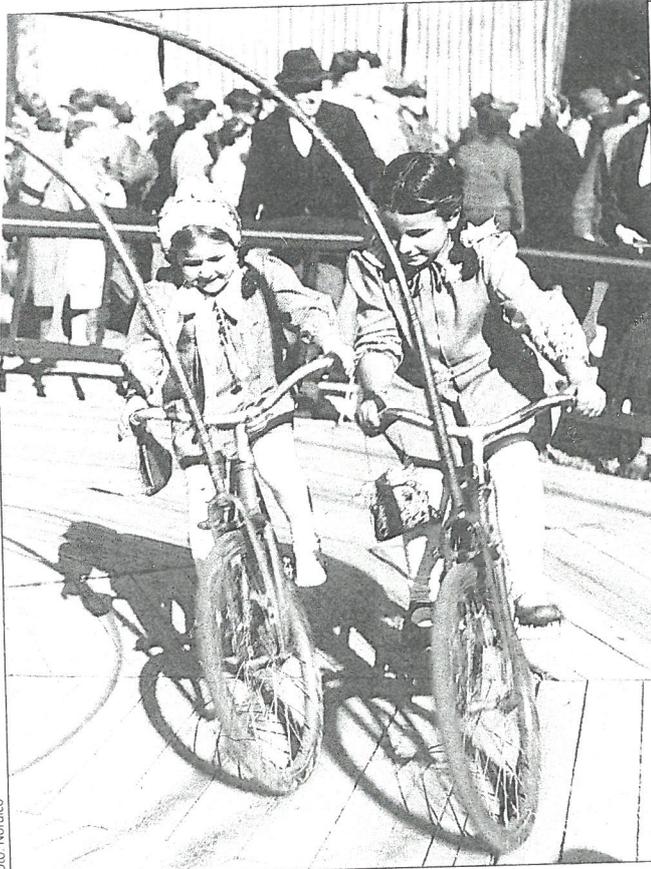


Foto: Nordico

Seit 200 Jahren erfreut der Urfahrner Markt mit seinen Lustbarkeiten – links die „Fahrt ins Blaue“ von 1951 – zweimal im Jahr die Herzen (nicht nur) der Linzer. Und zum 200. Geburtstag ist der „Urfix“ jetzt endlich „reif fürs Museum“: Das

„Urfix“ reif für das Museum

Linzer Stadtmuseum Nordico zeigt bis 21. Mai eine Schau über den ältesten Jahrmärkte Österreichs mit seinem Budenzauber, den Feuerwerken, mit Hendl und Zuckerwatte, Bier und Wunderputzmitteln. Man erinnert sich an Schausteller-Dynastien, Fakire, auch an heute eher zweifelhafte „Ausstellungen“ mit Jugendverbot – zeigt aber auch, wie der Urfahrner Markt Generationen von Künstlern beeinflusst hat.

Thema wurde vom
Medienservice
 behandelt

Thema wurde vom
Medienservice
bearbeitet

Das Vergnügen wird 200 Jahre alt

Der Urfahrer Jahrmarkt feiert 2017 ein rundes Jubiläum. Die OÖN präsentieren dazu eine Ausstellung im Nordico.

Herrinspaziert, herrinspaziert! Chips an der Fahrkasse lösen! Das wird lustig, das macht Spaß!

Diese Art der Anlockung hat beim Urfahrer Jahrmarkt ebenso Kulturcharakter wie der größte und älteste Vergnügungsmarkt Österreichs selbst. Bevor der Markt am 29. April in sein 200. Bestandsjahr geht, wird ab heute andernorts vorgefeiert. Im Linzer Stadtmuseum Nordico läuft bis 21. Mai die von den OÖNachrichten präsentierte Ausstellung „Urfahrer Markt – 200 Jahre Linzer Lustbarkeiten“. Zu sehen sind in der von Museumsdirektorin Andrea Bina und Georg Thiel kuratierten Schau in sechs Räumen und 14 Vitrinen zahlreiche Originale, Fotografien und Filme über das Jahrmarktsgeschehen aus zwei Jahrhunderten. Natürlich wird auch jener Herr ausführlich erwähnt, dem das Bundesland im Allgemeinen und Linz im Speziellen „seinen“ Markt verdankt – Kaiser Franz I. Der Monarch erteilte den Urfahrer am 20. März 1817 das Jahrmarkt-Privileg. Bevor es aber Ende April wieder so richtig losgeht, heißt es für die Nordico-

Schau: „Kommen Sie näher, kommen Sie ran, hier wird Ihnen etwas Großartiges geboten!“

Die Ausstellung „Urfahrer Markt – 200 Jahre Linzer Lustbarkeiten“ im Stadtmuseum Nordico von 3. 2. bis 21. 5., Di - So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr.

Das Buch zur Ausstellung erscheint auch als OÖN-Edition, erhältlich ab 3. Februar in den OÖN-Verkaufsstellen Linz, Wels und Ried um 22 Euro.

Vorteile mit OÖNcard
Zwei Euro Ermäßigung beim Eintritt (4,50 statt 6,50 Euro).
OÖN-Tage am 10.2. und 9.3. Freier Eintritt mit OÖNcard oder OÖN unter dem Arm.
OÖN Familiensonntag: 2.4. OÖN-Familiensonntag – freier Eintritt mit OÖNcard.
OÖN-Exklusiv-Exkursion 5.5. Mit Direktorin Andrea Bina zum Urfahrer Markt bzw. zur Ausstellung. (5 Euro mit OÖNcard).

Der Urfahrer Markt – fixer Bestandteil des Gesellschaftslebens seit 200 Jahren. (Weinbold, Archiv)



was ist los

(A)

Thema wurde vom
Medienservice
behandelt

Urfahrner-Markt-Ausstellung im Nordico Stadtmuseum Linz

KULTUR

„Urfahrner Markt – 200 Jahre Linzer Lustbarkeiten“ heißt die Ausstellung zum runden Geburtstag der Institution, die von 3. Februar bis 21. Mai im Nordico Stadtmuseum Linz zu sehen ist. Zuckerwatte, Ringenspiel, verklebter Magen, flirten, Autodrom ... Wäre eine oberösterreichische Jugend überhaupt denkbar ohne „Urfix“? In sechs Räumen wird die Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart beleuchtet. Die Ausstellung ist lustvoll, bunt und vielfältig wie der Urfahrner Markt selbst. Sie spiegelt dessen Geschichte, die ökonomischen und sozialen Veränderungen und seine Bedeutung für Generationen von BesucherInnen wider.

i OÖN-Tage (Gratis-Eintritt mit OÖNcard oder Zeitung unter dem Arm) am Fr, 10. Februar, und am Do, 9. März.

oöN CARD 2 Euro Rabatt für OÖN-card-Inhaber!



Jahrmarktstimmung im Stadtmuseum!

(Norbert Artner)